DAS KONZENTRATIONSLAGER MAUTHAUSEN

1 Gaskammer
Mit Brausen und Wasserabläufen als Baderaum getarnt. Durch einen Schacht strömte Zyklon-B-Gas in den Raum.

2 Genickschussecke
Größenmessgerät mit Schlitz im Kopfbrett, durch den der Schuss in das Genick des Häftlings abgegeben wurde.

3 Krematoriumsanlagen

4 „Klagemauer"
Mit dem Gesicht zur Wand mussten sich neue Häftlinge aufstellen. Sie wurden hier erstmals verhört, dabei häufig misshandelt und mussten oft stunden-/tagelang stehen.

5 Lagergefängnis
Auch Bunker, Zellengebäude oder Sonderbau genannt. 1939–1945 wurden hier 4600 Personen inhaftiert, davon 4200 exekutiert.

6 Steinbruch „Wiener Graben"
Hauptgrund des KZ-Standortes. Hier waren täglich ca. 2000 Häftlinge eingesetzt.

7 „Todesstiege"
Abstieg in den Steinbruch. Ungleich große, willkürlich und lose aneinandergereihte Felsbrocken bildeten 186 Stufen. Tausende Menschen wurden hier erschossen oder von herunterrollenden Steinen erschlagen.

8 „Fallschirmspringerwand"
Häftlinge wurden von SS-Männern über die steilen Steinbruchwände gestoßen.

9 „Todesblock 20"
Sonderrevier, besonders isoliert und bewacht. Die meisten Häftlinge ließ man hier verhungern.

10 „Zeltlager"
14 Zirkus- und Militärzelte ohne Wasser und Klosettanlagen.

Quelle: Österr. Lagergemeinschaft Mauthausen/Portisch/Riff, Österreich II

Grafuk: OÖN,APA